

## Wilhelm von Humboldt an Friedrich August Rosen, 28.1.1834

Handschrift: Grundlage der Edition: Marbach, Deutsches Literaturarchiv, 62.192  
Mattson 1980, Nr. 8545

[1] Ich habe mit der lebhaftesten Dankbarkeit erfahren, daß Sie, theuerster Freund, meine neulichen Bitten um einige Bücher aus **London** noch vor Ihrer Rückkehr dahin zu erfüllen Sich bemüht haben. Ich komme heute wieder mit einer neuen, an deren recht baldiger Gewährung mir sehr viel gelegen ist. Einer Anzeige im Asiatick Journal zufolge, ist eine Uebersetzung des Evangelium Lucas in die Sprache der Macquarrie (in Neu-Süd-Wales) von dem Missionair Threlkeld erschienen, und es wäre mir ungemein wichtig von dieser Uebersetzung zwei oder wenigstens ein Exemplar zu erhalten.<sup>[a]</sup> Ich bemerke noch, daß derselbe Verfasser schon Gespräche in der dortigen Sprache herausgegeben hat, die ich durch Sir Alexander Johnstons Güte besitze. Ich schließe heute hier, weil ich noch nicht weiß, ob dieser Brief Sie schon in **London** antrifft.

Mit der herzlichsten Freundschaft

[Handschriftenwechsel: wvh] der Ihrige,

Humboldt

[Handschriftenwechsel: Schreiber] Berlin den 28<sup>t</sup> Januar 1834.

[2]An

Herrn Dr. Rosen

Wohlgeboren

in

London

Crawford-Street.

---

**a)** [Editor] Ein Exemplar dieses Buches befand sich in der Bibliothek Humboldts: siehe Schwarz 1993, 58 Nr. 448. [FZ]